

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 21

Artikel: Wanderungen vom Gürbetal aus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-645364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wanderungen vom Gürbetal aus



Der Käfigturm in Seftigen



Zwischen Seftigen und Toffen



Das Gürbetal übertrifft das Aaretal an ländschaftlicher Schönheit bei weitem. Die Hänge des Längenberges und die Flanke des Belpberges geben ihm einen überaus reizvollen Rahmen. Es kommt ja auch nicht von ungefähr, dass in diesem Tale fünf Schlösser stehen, nämlich jene von Kehrsatz, Oberried bei Belp, Toffen, Rümligen und Burgistein, alles Zeugen grosser geschichtlicher Vergangenheit. Die Berner Patrizier haben es von jeher verstanden, die schönsten Lagen für Ihre Landsitze auszuwählen und darin eine Wohn- und Parkkultur zu schaffen, die ihren französischen Vorbildern nicht nachsteht. Und welchen Schatz an Volkskunst birgt nicht das Bauernhaus im Gürbetal? Man lese nur die ausgezeichnete Schrift von Paul Howald hierüber, das Berner Heimatbuch Nr. 17.

Die Vereinigung der «Berner Wanderwege» hat denn auch nicht versäumt, das Gürbetal und sein Einzugsgebiet zu planieren, d. h. ihm ein Wanderwegenetz auszuarbeiten, das seinen landschaftlichen Vorzügen in allen Teilen gerecht wird. Das Tal ist Bestandteil von drei verschiedenen Wanderwege-Bezirken, nämlich von Bern Ost, Bern Süd und Thun, was aber der einheitlichen Ausarbeitung seines Wanderwegenetzes keinen Abbruch tut.

Die eigentlichen Wandergebiete des Gürbetals sind der Längenberg und der Belpberg, vor allem ersterer. Es mögen deshalb hier einige Beschreibungen dankbarer Wanderrouten folgen, die vom Gürbetal auf den Längenberg und ins Schwarzenburgerland führen.

1. **Kehrsatz—Längenberg—Riggisberg—Thurnen**, 4 Std. Von der Station Kehrsatz, 573 m, (1) bernwärts über die Bahlinie, oberhalb der Säge links abzweigend die Abkürzung hinauf bis **Hängelen**, 646 m, dann wieder auf der Strasse bis **Haulistal**, 686 m, hier aber gradaus, direkt südlich, nach **Winzenried**, 738 m (links unten am Waldrand gewaltiger Findling «Teufelsbürende») und weiter auf angenehmem Strässchen, mit schönen Tiefblicken ins Gürbetal und Fernsicht auf die Hochalpen, auf der Moränenterrasse des Längenberges nach **Niederhäusern**, 781 m (Abzw. nach Zimmerwald). Auf sanft steigendem Wege erreicht man hierauf **Gätzibrünnen**, 822 m. Am Brunnen ist ein Gätzi mit Kette angehängt, das die nach dem Kloster Rüeggisberg wallfahrenden Pilger Erfrischung schöpfen liess. — An der nun folgenden Weggabelung bei **Gschneit**, 925 m, links vorüber (rechts Abzw. nach Oberbütschel) neben Punkt 932 durch die Holzwiede auf den wundervollen Aussichtspunkt **Leuenberg**, 961 m, auf dem die Tavelgedenkstätte als schöne Plattform mit Gedenkstein angelegt ist. Von hier aus ist der Blick ins Gürbetal, auf den Thunersee und die Berner Hochalpen über jedes Lob erhaben. — Vom Leuenberg weiter ein Stück auf der Autostrasse bis vor P. 985, hier rechts dem Waldrand entlang über Rüti nach **Riggisberg**, 763 m (6). Altes Schloss nach Stationen Thurnen führt zuerst auf der Haupt-

Links oben: Wattwil mit der Stockhornkette. Links Mitte: Klosterruine in Rüeggisberg
Links: Burgistein-Dorf, das seinen Namen von dem Schloss auf stolzer Höhe hat

strasse, bei der ersten Biegung rechts abzweigend nach Stalden, dann über den Moränenwall links der Eggweid nach Längacker, später in scharfem Winkel links nach Mühlbach und hinunter zum stattlichen Dorf Mühlethurnen, 560 m, von wo aus in einigen Minuten die Station Thurnen der Gürbetalbahn erreicht wird.

2. Kehrsatz — Niedermuhlern — Bütschelegg — Leuenberg — Kaufdorf, 4½ Std. Ab Kehrsatz gemäss Route 1 bis Hängelen, bei P. 646 Strasse queren und rechts durch den Waldweg hinauf zur Armenanstalt Kühlewil, 791 m, nun gradaus zum Dörfchen Kühlewil, 833 m, dann in gleicher Richtung durch den Kühlewilwald nach Obermuhlern, 864 m, Niedermuhlern, 831 m, jetzt aber südöstlich weiter bis P. 846 vor Holzmatt, dann rechts und sofort auf nächster Abzweigung links über Riederweid nach Unter Rattenholz, 900 m. Von da rechts südwestlich ins Rattenholz bis zur Strassenkreuzung P. 930 und weiter zur Kreuzung der nächsten Strasse vor P. 970, diese queren und in südlicher Richtung der Waldlichtung entlang, zuletzt wieder ganz im Wald (Rehe!) auf die Bütschelegg, 1059 m (Restaurant). Schöner Rundblick auf Alpen Juraseen und Mittelland. — Abstieg nach Oberbütschel, 930 m, in nordöstlicher Richtung weiter nach Hürlisacker, 946 m und zum Leuenberg, 961 m (Tavelgedenkstätte, Aussichtspunkt, siehe Route 1). Von hier der Hauptstrasse entlang in südlicher Richtung bis P. 912, dann links hinunter nach Hermiswil (Gletschermuldetälchen) 860 m, zum Schloss Rümligen, 717 m, (prächtiger Park, schönes Pächterhaus), jetzt hinab ins Dorf Rümligen, 800 m, hier die Staatsstrasse querend in nördlicher Richtung gegen Kaufdorf, 549 m, jedoch vor diesem rechts über den Grashang die Treppe hinunter zur Station Kaufdorf, 536 m.

3. Belp — Vorderfultigen — Rossgrabenbrücke — Elisried—Schwarzenburg, 3½ Std. Von Belp, 524 m, (2) bernwärts über die Bahnlinie und Aufstieg nach Niederhäusern, 781 m, hier gemäss Route 1 bis Gschneit, 925 m, dann rechts auf guter Strasse in westlicher Richtung über Oberbütschel, 930 m, Niederbütschel, 850 m, nach Vorderfultigen, 890 m. In alter Richtung weiter bis zur zweiten Abzw. links mit Abstieg über Tannhalten, Fexenried, Gummen, Mettlenen, Unterholzfuhren zur Rossgrabenbrücke über das Schwarzwasser, 720 m. Von da wieder auf guter Strasse über die Höfe Ankern und Hübeli südlich von Elisried nach Schönenrinnen, 805 m. Nun die Strasse zur Linken verlassen und auf den Grashügel der Zelg, 860 m, hinauf, auf dem Grat weiter am Galgenzelg (ehem. Richtstätte der Herrschaft Grasburg) vorüber und hinunter zum stattlichen, behäbigen Dorfe Schwarzenburg, 791 m.



Das Dorf Gurzelen oberhalb Seftigen

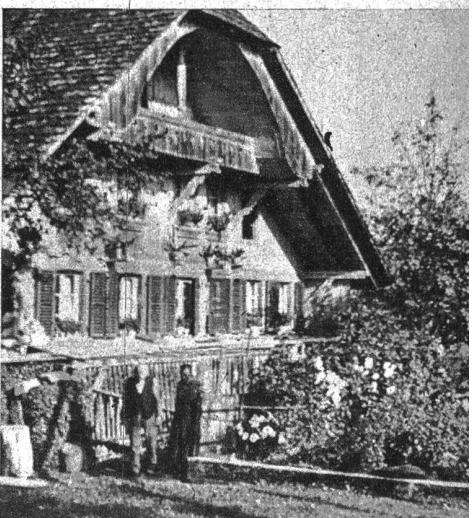
4. Thurnen — Riggisberg — Rüscheegg — Graben — Hofland — Schwarzenburg, 4½ Std. Von der Station Thurnen, 553 m, (8) zum Dorfe Mühlethurnen, 570 m, hier auf der Hauptstrasse ein kleines Stücklein Richtung Thun, dann aber erste Abzweigung rechts hinauf, etwas später links hinüber, dann wieder rechts hinauf über Längacker und die Eggweid nach Riggisberg, 763 m, (6) (R. siehe Route 1). Nun auf breitem Talboden parallel der Strasse Riggisberg—Wislau über Muri, Krottenbach, 800 m, und Stutz hinauf zum Rande des Giebeleggwaldes nach Holzhaus, 811 m. In alter Richtung weiter über den hintern Steiggraben zu P. 798 und nach Rütiplötsch, 754 m, wo die Biberzen und das Schwarzwasser überschritten werden. Ueber Rüscheegg—Graben—Salzmatt gehts nun zum Schulhaus Wyden und weiter nach Nötenhaus, 930 m. Hier ändert die Wegrichtung nach Nordwesten und führt über Buchernhalten—Hofland—Stieracker—Walke nach Schwarzenburg, 791 m.

* Heimat der Korbblechter.

Gute und empfehlenswerte Gasthöfe am Weg finden Sie auf unserer zweitletzten Inseratenseite.



Oben links: An der Gürbe in ihrem Oberlauf



Oben rechts: Schöner Bauernhof, genannt Mettengasse in Wattewil

Unten links: Das Heidenhaus in Burgstein. Dieses wird nicht etwa so benannt, weil dort einmal Heiden wohnten, sondern weil es in seinem Baustil von den andern Häusern des Tales abweicht



Unten rechts: Viele schöne Wanderwege leiten durchs Gürbetal, die an wohlhabenden Dörfern und schönen Schlössern vorbeiführen

